



Die Preisträger mit dem Vorstandsvorsitzenden der Sparkasse Landshut, Dietmar Bruckner (r.), und dem stellvertretenden Landrat des Landkreises Landshut, Fritz Wittmann (Zweiter von rechts). (Foto: ...)

Vorbilder für junge Unternehmer

Niederbayerische Sparkassen verleihen Gründerpreis für besondere Leistung

Landshut. (sy) Sechs Betriebe, eine Schule und ein Lebenswerk sind am Montagabend in Landshut bei der Verleihung des Gründerpreises der niederbayerischen Sparkassen ausgezeichnet worden. Mit dem Preis wollen die Sparkassen Gründer fördern und heimische Betriebe zu einer Wirtschaftskultur ermutigen, die von Innovation und Nachhaltigkeit geprägt ist. Die Auszeichnung wird für vorbildhafte Leistungen bei der Entwicklung tragfähiger Geschäftsideen verliehen.

Drei Preisträger konnten sich in der Kategorie „Konzept“ über ein Preisgeld von 1000, 1500 beziehungsweise 2000 Euro freuen. Der erste Preis wurde Alexandra Höflmeier, die 2016 die Physiotherapiepraxis „physioelementa“ in Ergoldsbach (Kreis Landshut) gründete, für ihre Zielstrebigkeit, ihren Durchhaltewillen sowie ein stimmiges Gesamtkonzept überreicht. Der zweite Preis ging an Slomski-Zahntechnik aus Osterhofen (Kreis Deggendorf). Preisträger Marcus Bielek überzeugte die Jury durch seine Erfahrung und sein Engagement, mit dem er die Firma in den vergangenen Jahren weiterentwickelt hat. Den dritten Preis erhielt die Physiotherapie Stark aus Aldersbach (Kreis Passau). Mit einem breiten Behandlungsangebot,

ihrer Aus- und Fortbildung sowie einem detaillierten Geschäftsplan konnte Eva Stark die Jury für sich gewinnen.

In der Kategorie „Start-up“ wurde die Firma CS Logistik aus Tittling (Kreis Passau) ausgezeichnet. Das Unternehmen von Christian Seidl ist in den Bereichen Ersatzteil- und Produktionsversorgungslogistik tätig. Als „Aufsteiger“ wurde die Firma Rematec, ein Komplettanbieter für Maschinenbau, industrielle Anlagen und Agrartechnik aus Dietersburg (Kreis Rottal-Inn) geehrt. Das familiengeführte Unternehmen um die Geschäftsführer Ulrich und Robert Steiger sowie Prokuristin Elke Steiger konnte die Jury durch sein stetiges aber maßvolles Wachstum überzeugen.

Erstmals Preis für Schule

In der Kategorie „Unternehmensnachfolge“ erhielt der Containerdienst Nader aus Röhrnbach (Kreis Freyung-Grafenau) den Gründerpreis. Die Familie Nader kann auf eine 67-jährige Firmengeschichte zurückblicken. Das Unternehmen, zu dessen Geschäftsfeldern neben Schrott- und Metallhandel auch der Entsorgungsbereich zählt, wird inzwischen in der dritten Generation geführt.

Der Sonderpreis, der mit 2000

Euro dotiert ist, ging an das Unternehmergymnasium Pfarrkirchl (Kreis Rottal-Inn) als Vorzeigeprojekt ökonomischer Bildung. Die Schüler, die mit dem Preis belohnt werden, sollen sich selbstständig machen, in einer Zusatzausbildung bei ihrem Vorhaben unterstützt. Erstmals ging damit die Auszeichnung an eine Schule. Der Preis für das Lebenswerk ging an Ludw. Girnghuber vom Tonbaustoffunternehmen Gima aus Marklkirchen (Kreis Dingolfing-Landau). Bei den Unternehmen sind nach eigenen Angaben rund 300 Mitarbeiter beschäftigt.

„Gründen wird weiblicher“

„Wir sind eine Exportnation, durch Qualität überzeugt. Und das kommt von Menschen wie Ihnen. Ich hoffe, Sie motivieren viele, zum Beispiel zu folgen“, sagte Fritz Wittmann, stellvertretender Landrat des Landkreises Landshut, und strich damit die Bedeutung von weiblichen Gründern für die Wirtschaft. Martin Traub vom Sparkassenverband Bayern gab einen Überblick über Trends in der Gründerszene. Dazu zähle die Digitalisierung ebenso wie Informationen als Baustoff der Zukunft. „Gründen wird auch zunehmend akademischer und weiblicher“, sagte Traub.